

Heute schon über morgen diskutiert?

KIT beteiligt sich mit der „Station Nachhaltigkeit“ an UN Bildungsoffensive

Im Rahmen der UNESCO-Aktionstage "Bildung für nachhaltige Entwicklung" traten am 21. und 22. September Wissenschaftler und Studierende des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in Dialog mit der Öffentlichkeit. Verschiedene Institutionen des KIT – darunter das Institut für Technikfolgenabschätzung, die Schule der Nachhaltigkeit, der KIT-Schwerpunkt Mensch und Technik und die Grüne Hochschulgruppe – organisierten gemeinschaftlich eine „Station Nachhaltigkeit“, an der sie über die laufenden Forschungen und Lehrveranstaltungen am KIT zum Thema Nachhaltigkeit informierten.



„Nachhaltigkeit heißt: Gerechte Chance für alle...“

Passanten jedweder Couleur hatten am Karlsruher Marktplatz und am Campus der Universität die Gelegenheit Station zu machen, aus der herrschenden Betriebsamkeit auszusteigen und je nach Lust und Laune in die vielfältige Themenlandschaft „Nachhaltigkeit“ einzusteigen. Die Veranstalter sorgten mit Plakatwänden, einer großen Auswahl an Büchern und Infomaterialien, Sofa und Bio-Gebäck für einen leichten Einstieg ins Thema. Den Slogan „Heute schon über morgen diskutiert?“ nahmen dabei viele Interessierte ernst und philosophierten bei strahlendem Sonnenschein mit den Stationswärtern über Probleme von heute und Lösungen von morgen. Nicht zuletzt das herrliche Altweiberwetter und der offen gestaltete Stand der Veranstalter trugen zu einer gelungenen Aktion bei, die bei aller Ernsthaftigkeit des Themas meist ein Lächeln auf den Lippen der Beteiligten zurück ließ.

„Nachhaltigkeit heißt: Gerechte Chancen für alle, heute, morgen, überall auf der Welt. Jeder kann sich dafür engagieren. Wir freuen uns, dass Aktionen wie die Station Nachhaltigkeit Menschen für diese Idee begeistern können“, so Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Deutschen Nationalkomitees für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.



„Nachhaltige Entwicklung funktioniert nur, wenn sich jeder für eine menschenwürdige Gesellschaft einsetzt“



Vom 17. bis 26. September 2010 beteiligen sich mehr als 400 Organisationen und Einrichtungen, Kindertagesstätten und Schulen an den Aktionstagen. Sie tragen dazu bei, das Thema Forschung und Bildung für nachhaltige Entwicklung bekannt zu machen. Dieses Konzept bereitet Menschen darauf vor, Herausforderungen wie Klimawandel und Globalisierung zu bewältigen.

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014).

Nachhaltige Entwicklung funktioniert nur, wenn sich jeder für eine menschenwürdige Gesellschaft einsetzt.

Die notwendigen Fähigkeiten dazu – etwa Teamfähigkeit oder interdisziplinäres Denken – vermittelt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Mit der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, diese Art des Lernens in ihren Bildungssystemen zu verankern. Auf der Grundlage eines einstimmigen Bundestagsbeschlusses koordiniert die Deutsche UNESCO-Kommission die deutschen Aktivitäten zur UN-Dekade. Dazu hat sie ein Nationalkomitee mit Experten berufen, das die Umsetzung begleitet. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Arbeit.

